

ABSCHNITT XI. PHILOLOGISCHE WISSENSCHAFTEN

DOI 10.36074/24.01.2020.v2.11

WIEDERGABEMÖGLICHKEITEN DER ETHNOGRAPHISCHEN REALIEN IN DEN UKRAINISCHEN UND DEUTSCHEN ÜBERSETZUNGEN VON AMERIKANISCHEN ANIMATIONSFILMEN

Anastasiia Melnyk

Ph. D, Assistentin des Lehrstuhls für germanische Philologie und Translation
Institut für Philologie der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kyiv

UKRAINE

Filme entstehen in einem bestimmten Kulturkreis, deshalb enthalten sie unbedingt Elemente der Ausgangskultur. Aus diesem Grund ist es unmöglich einen Film ohne Berücksichtigung der Kulturspezifika zu übertragen. Die Realien widerspiegeln dabei besonders markant die Eigenart der Volkskultur. „Insofern Realienbezeichnungen als kompositioneller Faktor in interkulturell zu vermittelndem (z. B. zu übersetzendem) Text und Diskurs auftreten, greifen sie in die Vermittlung der Kultur ein. Durch ihre oftmals exklusive Zugehörigkeit zu einer Sprach- und Kulturgemeinschaft stellen Realien und ihre Bezeichnungen ein spezifisches Sprachmittlungsproblem dar“ [1].

Übersetzung von Animationsfilmen gilt als kultureller Transfer, weil auch kulturelle Inhalte durch die im Film enthaltene Information des Produzenten an den Empfänger geliefert werden. Deshalb können ÜbersetzerInnen als VermittlerInnen zwischen unterschiedlichen Kulturen beschrieben werden. Bei der Filmübersetzung handelt es sich immer um einen Transfer zwischen zwei oder mehreren Kulturen, zwischen zwei oder mehreren Sprachen und unterschiedlichen Interpretationen der Welt. Die Rolle der FilmtranslatorInnen besteht darin, die Unterschiede zwischen den Kulturen zu überbrücken, indem „auch eine „Kompetenz-zwischen-Kulturen“ besitzen, die ihnen einzuschätzen ermöglicht, wie die Angehörigen der zwei Kulturen voneinander wahrgenommen werden und welches Wissen über die fremde Kultur sie haben“ [2].

Das Hauptziel der Arbeit besteht in Erforschung der Übersetzungsstrategien der Wiedergabe von ethnographischen Realien in den amerikanischen Animationsfilmen („Cars“, „Shrek“, „Shrek 2“, „Shrek 3“, „Shrek Forever After“, „Shrek The Halls“, „Frozen“, „Rio“ und „How to train your dragon“).

Im Laufe der wissenschaftlichen Forschung sind wir zu folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

Die Widerspiegelung der amerikanischen Kultur ist bei der Übersetzung der audiovisuellen Produktion ziemlich komplizierte Aufgabe. Einerseits, soll der Übersetzer das nationale Kolorit des Originals bewahren, was didaktische Funktion von Animationsfilmen erfüllen hilft; andererseits, sollen FilmtranslatorInnen die Kulturspezifika für die Empfänger verständlich machen.

Zu den Hauptstrategien zur Widerspiegelung der Kulturspezifik gehören Verfremdung, Einbürgerung (Domestizierung) und Neutralisierung. Jede Strategie bestimmt die Art der Übersetzungstransformationen.

Für die Einbürgerung wird der kulturelle Kontext mit bekannten Begriffen ersetzt, was folgende Schnitte aus dem Animationsfilm „Shrek The Third“ illustrieren:

Ausgangstext (AT): Okay, I see a Dutch fudge torte with cinnamon swirls!

Ukrainisch (U): Ну, я бачу великий „Київський торт“ з завитками.

Deutsch (D): Okay, ich sehe eine holländische Buttercremetorte mit Zimtstreusel.

Die Strategie „Verfremdung“ wird durch Transliteration/ Transkription der Kulturmarkers vom Original oder durch volle Transplantation, was in den deutschen Versionen zu beobachten ist, realisiert (Animationsfilm „Rio“):

AT: So kind of you to join our little soiree.

U: Як приємно бачити, що ти завітав до нас на суаре.

D: Sehr nett, dass du reinschaust, zu unserer kleinen Soiree.

Bei der Neutralisierung des kulturellen Kontextes werden die kulturspezifischen Elemente beschrieben, was wir in der ukrainischen und deutschen Übersetzung von Realien im Animationsfilm „Cars“ beobachten können:

AT: “And if you stay, we offer a free Lincoln Continental breakfast”.

U: “Якщо поселитесь, ранкова заправка у нас безплатно”.

D: “Unsere Gäste erhalten ein Fläschchen Kühlfüssigkeit zur Begrüßung“

Die ukrainischen Übersetzer greifen für die Wiedergabe der ethnographischen Realien zur „Einbürgerung“ (Domestizierung) 2,6mal häufiger (70%), als die deutschen Übersetzer. Solcherweise versuchen ukrainische Übersetzer den Animationsfilm für die Zuschauer näher und verständlicher zu machen. Verfremdung wird seltener gebraucht (22%) und Neutralisierung kommt am seltensten vor (11%). Im Gegensatz zu den deutschen Übersetzungen, sind ukrainische Übersetzungen mehr pragmatisch adaptiert und mit den Dialekten und Slangs gekennzeichnet.

In den deutschen Übersetzungen ist die Strategie der Verfremdung, die mit der anderen Kultur bekannt macht, 2,5mal öfter (58%) als andere Strategien verwendet. Dann folgt die Einbürgerung mit 31% und Neutralisierung mit 11%.

Bei der Übersetzung von Animationsfilmen ist die Wahl der Übersetzungsstrategien durch eine Reihe von Faktoren bedingt. Darunter:

1) Spezifik der Zielgruppe, die mit der Doppelorientierung – auf Kinder und auf ihre Eltern, was Animationsfilme mit dem Erwachsensinn – insbesondere mit dem tiefen linguistisch-kulturellen Sinn – gefüllt hat; deshalb charakterisieren solche Begriffe wie „crossanimation“ und „kidult animation“ moderne Animation am besten.

2) Funktionen von modernen amerikanischen Animationsfilmen – Unterhaltung (“family entertainment”) als dominierende Funktion sowie kognitive und didaktische Funktionen;

3) verschiedene Zeichensysteme, die zusammenwirken und als eine untrennbare Einheit – ein Film – aufgefasst werden.

Referenzen:

1. Drößiger, H-H. (2012). Realien, ihre Bezeichnungen und Aspekte der Interkulturalität. *Kalbu studijos. Studies about languages*, (20), 5-11.
 2. Witte, H. (2007). *Die Kulturkompetenz des Translators*. Tübingen: Stauffenburg.
-